

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 25.01.2011**

***öffentlich***

---

**Ort:**  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Stadthaus, Wappensaal,**

**Zeit:**

**17:00 Uhr bis 18:20 Uhr**

**Anwesenheit:**

**siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Vertreter für Herrn Bauersfeld
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr René Trömel	DIE LINKE.	Vertreter für Frau Dr. Sitte
Frau Hanna Haupt	SPD	Vertreter für Frau Ewert
Frau Katharina Hintz	SPD	
Herr Andreas Hajek	parteilos	
Herr Denis Häder für Halle	MitBÜRGER	
Herr Christoph Menn 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS	
Herr Dr. Gerhard Kotte	SKE	
Frau Irmgard Lawnik	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Karsten Weidner	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	vertreten durch Frau Dr. Wünscher
Herr Uwe Heft	parteilos	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	vertreten durch Herrn Trömel
Frau Gertrud Ewert	SPD	vertreten durch Frau Haupt
Frau Beate Fleischer	SKE	
Herr Christian Glüse	SKE	
Herr Stefan Person	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Häder** (Ausschussvorsitzender / MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) eröffnet die Sitzung.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Häder** teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 5.1. „Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160) – Vorlage: V/2010/09335“ und 5.2. „Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160) - Vorlage: V/2010/09340“ Änderungsanträge zur „Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) Vorlage: V/2010/09160“ sind und deshalb unter den Tagesordnungspunkten 4.1.1. und 4.1.2. behandelt werden müssen. Darüber hinaus gibt es 3 weitere Änderungsanträge der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP), die unter den Tagesordnungspunkte 4.1.3., 4.1.4. und 4.1.5. eingefügt werden müssen.

Der Tagesordnungspunkt 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle-Trotha soll vertagt werden, da dieser auch im Ausschuss für Planungsangelegenheiten vertagt wurde. Für den Tagesordnungspunkt 5.5. „Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene Vorlage: V/2010/09362 “erklären sich die Ausschussmitglieder als nicht zuständig.

Diesen Änderungen wurde einstimmig zugestimmt.

Damit wird folgende, geänderte Tagesordnung für den öffentlichen Teil einstimmig festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.11.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)  
Vorlage: V/2010/09160
- 4.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)  
Vorlage: V/2010/09335
- 4.1.2. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)  
Vorlage: V/2010/09340
- 4.1.3. *Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)*  
Vorlage: V/2010/09469

- Antrag wurde als erledigt erklärt-

- 4.1.4. Änderungsantrag der FDP-Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 12 und § 17 der Marktsatzung  
Vorlage: V/2011/09464
- 4.1.5. Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 8 der Marktsatzung (V/2010/09160)  
V/2011/09465
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.3. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle-Trotha*  
Vorlage: V/2010/09242 - vertagt-
- 5.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Vertrieb des Rad- und Wanderstadtplans Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09327
- 5.5. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"*  
Vorlage: V/2010/09362 - Ausschuss erklärte sich als nicht zuständig -
- 6. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom  
23.11.2010**

---

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.11.2010 wird einstimmig genehmigt.

**zu 4      Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1    Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und  
Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)  
Vorlage: V/2010/09160**

---

**Herr Dieringer** (CDU-Fraktion) regt folgende Änderungen an:

- 1.) In § 5 (3) Satz 1 steht: Die Zuweisung erfolgt ... mit dem jeweiligen Beirat. Das Wort Beirat müsste ggf. in Markt- und Volksfestbeirat geändert werden.
- 2.) Die Punkte 3.- 8. in § 5 (4) gehören inhaltlich in den § 6.

**Herr Dr. Wiegand** (Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport) informiert darüber, dass die § 5 (3) und (4) der Marktsatzung juristisch richtig formuliert und zugeordnet sind.

**Herr Dieringer** und **Herr Scholtyssek** (CDU-Fraktion) hinterfragen die Regelung zur Gebührenkalkulation in § 17 (2) Nr. 5 der Marktsatzung, insbesondere wie das mit den Festpreisen gemeint ist.

**Herr Dr. Wiegand** und **Herr Möller** informieren, dass ab einer bestimmt m<sup>2</sup>-Fläche keine Erhöhungen mehr kommen, sondern Festpreise gelten. Beispielsweise kostet ein Süßwarenstand auf dem Weihnachtsmarkt über 25 m<sup>2</sup> immer 5.250 €/Saison.

**Herr Trömel** (Fraktion DIE LINKE.) regt an, die Überschrift in § 17 (2) Nr. 5 in „Weihnachtsmarkt (m<sup>2</sup>/Preis / Saisonpreis)“ zu ändern, um Missverständnisse zu vermeiden.

**Herr Scholtyssek** fragt nach der Einschätzung der Wirtschaftsförderung, ob durch Gebührenerhöhung auf dem Blumen-, Bauern- und Töpfermarkt Händler ausbleiben könnten.

**Herr Dr. Franke** (Leiter Wirtschaftsförderung) informiert darüber, dass eine Einschätzung der Stabsstelle Veranstaltungsservice/Marktwesen dazu vorliegt. Eine Erhebung der Wirtschaftsförderung wurde zu diesem Thema nicht vorgenommen. Es kann durch ihn nur eine gefühlte Meinungsäußerung erfolgen, die nicht vermuten lässt, dass durch die Gebührenanpassung Händler ausbleiben.

**Herr Möller** informiert, dass die Gebührenanpassungen wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes erfolgt sind. Nach der alten Marktsatzung war das gesamte Marktwesen kostendeckend. Nach der Gebührenkalkulation der neuen Marktsatzung soll jeder Markt in sich kostendeckend sein.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung).

### **Finanzielle Auswirkung:**

Die Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) ist kostendeckend.

### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**- einstimmig zugestimmt -**

### **zu 4.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160) Vorlage: V/2010/09335**

---

**Herr Hajek** (FDP-Fraktion) geht auf den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründet diesen kurz.

**Herr Dr. Wiegand** hält den Wechsel des Standortes der Händler auf die Ostseite des Marktplatzes nicht für sinnvoll und rät zur Ablehnung dieses Antrages.

**Frau Haupt** (SPD-Fraktion) hält es für sinnvoll, den Standort der Händler auf der Westseite zu belassen und keine Änderung vorzunehmen.

**Herr Häder** schließt sich der Meinung seiner Vorredner an. Er ist für eine dauerhafte Lösung des Standortes für die Händler auf der Westseite des Marktplatzes und keinen ständigen Wechsel.

### **Beschlussvorschlag:**

In der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) wird der § 12 Absatz 1 wie folgt ergänzt:

(1) Auf den Wochenmärkten sollen vorrangig Händler mit selbsterzeugten Produkten zugelassen werden. In der Regel sind die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr. Auf folgenden öffentlichen Straßen und Plätzen werden die Wochenmärkte mit folgenden Angeboten durchgeführt:

1. Marktplatz:

Der Wochenmarkt findet auf der Westseite des Marktplatzes für selbsterzeugte, landwirtschaftliche Produkte statt. **Für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März eines jeden Jahres ist der Standort der Händler auf dem Marktplatz grundsätzlich die Ostseite des Marktplatzes.** Für den Marktplatz werden maximal 40 Standplätze vergeben, davon maximal 35 Dauerzuweisungen:

### **Abstimmungsergebnis:**

3 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

- **mehrheitlich abgelehnt** -

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)  
Vorlage: V/2010/09340**

---

**Herr Hajek** geht auf den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründet diesen kurz.

**Herr Dr. Wiegand** informiert darüber, dass die Bevorzugung von Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum einen die Konkurrenzsituation und auch das Bewertungssystem negativ beeinflusst und zum anderen gegen geltendes EU-Recht verstößt.

Er rät zur Ablehnung dieses Antrages.

**Herr Häder** fragt an, ob der zweite Bestandteil des Änderungsantrages, dass die hallschen Partnerstädte sowie Unternehmen aus dem europäischen Ausland mit einem thematischen Bezug besondere Berücksichtigung finden, nicht umgesetzt werden kann.

**Herr Dr. Wiegand** informiert, dass die Stadt Halle (Saale) diesem Thema bereits unter der Berücksichtigung der Vorgaben des EU-Rechtes nachkommt.

### **Beschlussvorschlag:**

In der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) wird nach § 13 Absatz 3 ein neuer Absatz 4 (neu) wie folgt eingefügt:

**(4) Bei der Vergabe der Plätze für den Weihnachtsmarkt in Halle werden in der Kategorie Glühwein- und Imbissstände auf der Ostseite des Marktplatzes nur Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berücksichtigt. Auf der Westseite des Marktplatzes sollen während des Weihnachtsmarktes die halleschen Partnerstädte sowie Unternehmen aus dem europäischen Ausland mit einem sichtbaren thematischen Bezug zu ihrem Herkunftsland besondere Berücksichtigung finden.**

### **Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimme  
7 Nein-Stimmen  
0 Stimmenthaltungen

**- mehrheitlich abgelehnt -**

**zu 4.1.3 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion)  
zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)  
Vorlage: V/2011/09469**

---

### **Beschlussvorschlag:**

In §5 (3), Satz 2, werden nach dem Kriterium "Gestaltung des Standplatzes" die Wörter "**sowie Bewährtheit der Anbieter**" eingefügt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**- Antrag wurde wegen Übernahme der Änderung durch Verwaltung als erledigt erklärt-**

**zu 4.1.4 Änderungsantrag der FDP-Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 12 und § 17 der Marktsatzung (V/2010/09160)  
Vorlage: V/2011/09464**

---

**Herr Dr. Wiegand** informiert, dass aus Sicht der Stadt Halle (Saale) gegen diesen Änderungsantrag keine Bedenken bestehen.

**Beschlussvorschlag:**

Im § 12 (1) ist eine Ziffer 3. mit folgender Formulierung aufzunehmen:

**3. „Vogelweide“**

**Für den Markt „Vogelweide“ werden maximal 15 Standplätze vergeben, mit folgenden Sortimenten:**

- **Obst und Gemüse** 3 Standplätze
- **Blumen und Pflanzen** 2 Standplätze
- **Fleischereiprodukte** 2 Standplätze
- **Molkereiprodukte** 2 Standplätze
- **Backwaren** 2 Standplätze
- **Wild, Geflügel und Eier** 2 Standplätze
- **Imbissprodukte und Getränke** 2 Standplätze

**5 Tageszuweisungen können mit ergänzenden Sortimenten, bei Nichtauslastung der Standplätze, zugelassen werden.**

Im § 17 (2), Ziffer 1, ist aufzunehmen:

**Die Standflächengebühr auf dem Markt „Vogelweide“ beträgt 1,40 Euro pro Tag / m<sup>2</sup>, für Imbissstände erhöht sich die Gebühr um 0,60 Euro pro Tag / m<sup>2</sup>.**

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Stimmenthaltungen

**- mehrheitlich zugestimmt -**

**zu 4.1.5 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 8 der Marktsatzung (V/2010/09160)  
Vorlage: V/2011/09465**

---

**Frau Hintz (SPD-Fraktion)** ist gegen diesen Antrag. Das Wort „grundsätzlich“ ist ein unbestimmter Rechtsbegriff und lässt wieder unnötigen Raum für Diskussionen.

**Herr Häder** kann die Zielrichtung dieses Antrages ebenfalls nicht nachvollziehen.



**Herr Hajek** ist für den Antrag seiner Fraktion und findet, dass eine Möglichkeit für Ausnahmen geschaffen werden müsste.

**Herr Dr. Wiegand** rät zur Ablehnung dieses Antrages. Er informiert, dass es sich bei § 8 der Marktsatzung um keine Bußgeldvorschrift handelt.

**Beschlussvorschlag:**

Im § 8 (3), Ziffer 3, ist in der 2. Zeile nach den Wörtern „von Abfällen“ das Wort „**grundsätzlich**“ einzufügen.

**Abstimmungsergebnis:**

1 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
4 Stimmenthaltungen

- **mehrheitlich abgelehnt** -

**zu 5      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1      Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Vorlage: V/2010/09335  
wurde unter TOP 4.1.1. behandelt.**

---

**zu 5.2      Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Vorlage: V/2010/09340  
wurde unter TOP 4.1.2. behandelt.**

---

**zu 5.3      Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines  
Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und  
Industriegebietes Halle -Trotha  
Vorlage: V/2010/09242**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle-Trotha einen Bebauungsplan aufzustellen. Ziel ist es, künftige Ansiedlungen im Gewerbe- und Industriegebiet so zu steuern, dass Konflikte mit den Bewohnern der angrenzenden Wohngebiete in Kröllwitz ausgeschlossen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

- **vertagt** -

**zu 5.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Vertrieb des Rad- und Wanderstadtplans Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09327**

---

**Herr Menn** (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begründet den Antrag seiner Fraktion kurz.

**Herr Neumann** (Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit) weist darauf hin, dass durch diesen Antrag der Eindruck erweckt wird, dass der Rad- und Wanderstadtplan nicht vermarktet wird, was so nicht stimmt. Durch eine kostenlose Abgabe des Plans würde die Stadt auf Einnahmen verzichten, was bei der derzeitigen Haushaltslage nicht anzuraten ist. Eine kostenlose Abgabe der „Altexemplare“ ist nur sinnvoll, wenn es eine Neuauflage gibt.

**Herr Menn** informiert, dass im Jahr 2009 kein einziges Exemplar des Planes verkauft wurde. Aus diesem Grund ist der Antrag auch gestellt worden.

**Herr Hajek, Frau Haupt** und **Herr Sieber** sprechen sich auch gegen eine kostenlose Abgabe des Planes aus.

**Herr Häder** weist darauf hin, dass der Antrag für die Verwaltung unschädlich ist, da es sich lediglich um einen Prüfantrag handelt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im geeigneten Einzelhandel und in (rad)touristisch attraktiven Einrichtungen der Stadt für das Vorhalten und Vertreiben des städtischen Rad- und Wanderstadtplans zu werben.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine nach Abschluss der zuvor geforderten Absatzfördermaßnahmen eventuell noch vorhandene Restexemplare der aktuellen Auflage des Rad- und Wanderstadtplans von der Stadt Halle kostenlos an NeubürgerInnen der Stadt abgegeben werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

2 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
2 Stimmenthaltungen

**- mehrheitlich abgelehnt -**

**zu 5.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"**  
**Vorlage: V/2010/09362**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den Beitritt der Stadt Halle (Saale) durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu bekunden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, sowie regelmäßig über den Entwicklungsstand im Sozial, Gesundheit- und Gleichstellungsausschuss zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

**- Ausschuss erklärte sich als nicht zuständig -**

**zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

- keine -

**zu 7 Mitteilungen**

---

**Herr Neumann** informiert darüber, dass Mitteilungen zu den Themen „regionale Krisenfestigkeit“ und „Lührmann City News Halle (Saale)“ als PowerPoint-Präsentationen vorbereitet sind und vorgestellt werden können. Alternativ können die Präsentationen an die Niederschrift angehängt und ggf. aufkommende Fragen in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Die Ausschussmitglieder entschieden sich für die alternative Variante. Die Präsentationen sind dieser Niederschrift beigefügt.

## zu 8      **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**Herr Sieber** informiert, dass das Industriegebiet an der A 14 und auch der Hafen Halle unter Wasser stehen und fragt an, ob dort eine Gefährdung vorliegt.

**Herr Neumann** weist darauf hin, dass es sich bei dem Wasser auf dem Industriegebiet an der A 14 nicht um Hochwasser handelt. Es handelt sich vielmehr um Niederschlagswasser, weil der dort vorhandene Lehmboden das Wasser nicht so gut aufnehmen kann.

**Herr Dr. Franke** informiert, dass bei zurückliegenden größeren Niederschlägen der Baufortschritt der neuangesiedelten Firmen am Industriegebiet an der A 14 nicht wesentlich beeinträchtigt wurde. Er nimmt den Hinweis mit und überprüft die Lage.

Herr Götte (Geschäftsführer Beteiligungs Management Anstalt Halle (Saale)) wurde im Nachgang zu dieser Sitzung zur Situation am Industriegebiet an der A 14 angefragt und hat bereits per Mail geantwortet. Diese Antwort ist der Niederschrift beigefügt.

Die Wirtschaftsförderung hat im Zuge des Hochwassers einen Krisenplan aufgelegt, bei dem der Hafen Halle jedoch nicht eingeschlossen war. Es wurde vielmehr der Kontakt zu 25 privatwirtschaftlichen Unternehmen, überwiegend aus dem Dienstleistungs- und Gastronomiebereich, gesucht. Es wird selbstverständlich auch diesem Hinweis nachgegangen.

## zu 9      **Anregungen**

---

**Herr Dieringer** regt an, beim nächsten größeren Schneefall auf dem halleschen Marktplatz den höchsten innerstädtischen Schneeberg zu errichten und dies zu vermarkten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.02.11

---